

RETRIEVERS

Voice

1 1/96

ICH SAGE IHNEN:
AN JE - DEM BAUM



LORiot

DIESMAL MIT:

 *1 Hilfe-Kurs*

 *Nikolausi sucht...*

Retriever's Gesundheit

Am dritten Sonntag im Oktober war Frau Lauterbach, eine erfahrene Tierärztin aus Meißen, Lia's Einladung zum Retriever - Treff nach Kleinwolmsdorf freundlicherweise gefolgt, um uns so einiges über Verletzungen und Krankheiten bei unseren Hunden zu erklären. Edliche Hundeführer kamen nicht nur mit Hund, wie meistens an den Übungstagen, sondern auch mit „Anhang“, der wiederum sinnvollerweise mit Stift und Schreibblock ausgerüstet war. Frau Lauterbach begann mit den am häufigsten bei Hunden vorkommenden Verletzungen, nämlich Schnittverletzungen an den Pfoten, die leider Gottes zu 99% bei Spaziergängen oder Baden in Gewässern entstehen. Sie empfahl die Wunde so gut wie möglich zu säubern und zeigte, wie man einen Druckverband anlegt. Das heißt logischerweise, daß jeder, der mit einem Hund zum Spaziergang aufbricht, eigentlich auch Verbandszeug mitnehmen sollte! Größere Schnittverletzungen sollten unbedingt binnen 12h vom Tierarzt behandelt werden, weil nur dann gewährleistet werden kann, daß z.B. eine Wunde, die genäht werden muß, auch tatsächlich wieder zusammenwächst. Kleinere Schnittverletzungen kann man durch Baden in einer Rivanol-Lösung (in der Apotheke erhältlich) zu Hause selber desinfizieren und beim Anlegen von Verbänden an den Pfoten ist darauf zu achten, daß sowohl zwischen die Krallen als auch unter die Wolfskralle Watte, Zelltuch oder ähnliches gesteckt wird, um das Eindringen der Krallen in das umliegende Gewebe zu verhindern, weil sonst wiederum schmerzhaftes Entzündungen entstehen. Bei Verletzungen an behaarten Körperteilen sollten zunächst die umliegenden Haare entfernt werden, um die Wunde besser einsehen zu können. Leichtere Schrammen oder Risse können ebenfalls mit Rivanol-Lösung desinfiziert werden. Tiefer gehende Verletzungen sollten aber vom Tierarzt behandelt werden. Sollte sich unglücklicherweise ein Fremdkörper, z.B. ein spitzer Stock oder Draht in der Körper des Hundes gebohrt haben, diesen auf keinen Fall entfernen, da der Fremdkörper unter Umständen bis in die Lunge ragen kann, und im Falle des Herausziehens würde die Lunge zusammenfallen! Der Hund sollte so schnell wie möglich liegend, entweder auf einer Decke, Zeltplanenstück oder Brett zum Auto transportiert und sofort zum Tierarzt gebracht werden!

Bei Verletzungen im Augenbereich, die häufig durch Bisse von Artgenossen herbeigeführt werden, niemals selber durch Einbringen von Salben oder Tropfen therapieren, sondern immer zum Tierarzt gehen, denn es könnte die Hornhaut verletzt worden sein, und das kann nur durch eine(n) Fachfrau/-mann festgestellt werden. Tränende Augen dagegen, die auf eine Bindehautentzündung deuten, kann man selbst mit Konjunktival oder Prokulin behandeln. Sollte nach einer gewissen Zeit jedoch keine Besserung eintreten, bleibt der Tierarztbesuch nicht erspart. Es könnten auch Viren oder Bakterien die Ursache sein. Gerade im Spätsommer, wenn viele Getreidearten und Gräser reif sind, bohren sich sogenannte Grannen gerne unter dem Fell, besonders im Pfotenbereich, in die Haut oder „wandern“ in die Ohren. Wenn man sie frühzeitig entdeckt, weil sich der Hund z.B. ständig an der Stelle kratzt oder leckt, kann man sie mit einer stumpfen Pinzette entfernen. Im Ohr niemals mit einem Wattestäbchen danach „fischen“, denn es besteht die Gefahr, die Granne oder auch einen anderen Fremdkörper noch tiefer ins Ohr zu schieben, was in der schlechtesten Konsequenz zu einer Verletzung des Trommelfells führen kann - dies wiederum hat Einfluß auf das Gleichgewicht. Bei der normalen Ohrreinigung sollte ein Zelltuch über den Zeigefinger gelegt werden und soweit der Finger reicht, damit im Ohr gereinigt werden. Mit flüssigem Ohrreinigern sollte sparsam umgegangen werden, da unsere

DAS WAR ...

die Art und Weise auch den Schmutz aus seinen Ohren. Bei der Verabreichung von antibiotikahaltigen Mitteln wies Frau Lauterbach darauf hin, daß unbedingt die vom Tierarzt verordnete Einnahmedauer und -zeiten einzuhalten sei, da ansonsten die bekämpften Bakterien eine Resistenz gegen diese Mittel entwickelt. Bei einem Wiederbefall durch diese Bakterien könnte bei einer erneuten Antibiotikaanwendung kein Erfolg erzielt werden. Frau Lauterbach warnte davor, bei Sonneneinstrahlung, besonders in den warmen Monaten des Jahres, den Hund über längere Zeit im Auto zu lassen, auch wenn die Fenster geöffnet sind. Das Wageninnere erhitzt sich sehr schnell auf über 50 °C und Sauerstoffmangel entsteht. Die Folge für einen Hund ist oft ein Kollaps, wie sie es schon häufig in ihrer Praxis erlebt hat. Sie stellte eine kleine Hundereiseapotheke vor, die bei kleineren Gebrechen oder Krankheiten einzusetzen ist (kann vom Tierarzt zusammengestellt werden). Frau Lauterbach betonte auch, daß nicht immer sofort „schwere Geschütze“ bei jeder Krankheit oder Verletzung aufzufahren notwendig sei. Oft übernimmt das Immunsystem des Hundes eine Gesundung von innen her. Nach der sehr ausführlichen und dankenswerterweise auch für uns Laien gut verständlichen Art der Erläuterungen hatten vieler Hundehalter noch Fragen speziell ihren Hund betreffend. Frau Lauterbach beantwortete alle Fragen mit viel Sachkenntnis und Einfühlungsvermögen. Sie gab Tips, wie man künftig bei dem einen oder anderen Krankheitsbild vorgehen sollte, und welche Mittel angewendet werden sollten. Ein herzliches Dankeschön nochmals an Frau Lauterbach für die informative und anschauliche zweistündige tierärztliche Ratgeberstunde auf der grünen Wiese!!

Heidi Schmidt

AUFGEMERKT



Adventskaffeetrinken am 07.12.96

Wie im vergangenen Jahr wollen wir das Jahr mit einem gemütlichen Nachmittag ausklingen lassen. Für Kaffee und Stollen sorgt unsere Gaststätte „Bad Sonnländ“. an der wir uns um 15.00 Uhr treffen. (Hinweis: Die Autos können direkt vor der Gaststätte abgestellt werden; nicht beirren lassen von der Schranke.) Bitte teilt Wolfgang bis zum 01.12. mit, wieviel Köpfe von eurer Familie teilnehmen wollen. Und dann noch etwas...

Nikolausi sucht... alles rund um den Hund (und andere Haustiere). Wir wollen uns damit an der Aktion von Ingrid Seedorf aus Berlin beteiligen, die für eine auf Spenden angewiesene Institution alle nicht mehr benötigten Leinen, Halsbänder, Freßnapfe, Bürsten, Decken, Spielzeug sammelt, aufarbeitet und diese als Weihnachtsgeschenk von den DRC-Mitgliedern weiterleiten möchte. Bringt deshalb bitte alles „Gefundene“ zu unserem Adventskaffee mit. Wir werden dann eure hoffentlich zahlreichen Spenden per Post nach Berlin weiterleiten.



DON'T FORGET

17.11.

10.00 UHR DUMMY-ANFÄNGER
12.00 UHR JUNGHUNDEKURS

24.11.

10.00 UHR DUMMY-ANFÄNGER
12.00 UHR JUNGHUNDEKURS

01.12.

10.00 UHR DUMMY-ANFÄNGER
12.00 UHR JUNGHUNDEKURS

07.12.

*15.00 UHR ADVENTSKAFFEE
mit dem suchenden Nikolausi...*

TIP: AM 17.11.96 FINDET DER 2. DUMMY-WORKSHOP
IN BERLIN STATT!

IMPRESSUM

REDAKTION: LIA RICHTER, KASTANIENSTR. 1, 01640 COSWIG, TEL. 03523/ 74265
KERSTIN MIESSNER, SOERMUSSTR.1, 01445 RADEBEUL, TEL. 0351/ 8307657

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 11/96 IST DER 20.10.96!